

Verband für Politische Bildung in Schule, Hochschule,  
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

An alle Mitglieder der DVPB-NW e.V.!

Fristgerecht haben wir die Stellungnahme der DVPB-NW zum Kernlehrplan Sozialwissenschaften und zum Kernlehrplan Sozialwissenschaften im Rahmen der Verbändebeteiligung fertiggestellt und an das Ministerium weitergeleitet.

Im Vorstand lagen uns ca. ein Dutzend Papiere mit mehr oder weniger ausführlich formulierten Anmerkungen, Änderungs- und Formulierungsvorschlägen vor. Darüber hinaus erreichten uns informell Rückmeldungen von Lehrkräften und von der Fachleiterkonferenz in der BR Köln. Die kritischen Anmerkungen deckten ein Spektrum ab, das von grundsätzlichen Bedenken und der Forderung nach radikaler Überarbeitung bis hin zur wohlwollenden positiven Würdigung mit wenigen Änderungsvorschlägen reichte. Dabei gingen die Einwände und Forderungen der Fachwissenschaftler aus den Universitäten, ob Sozialwissenschaftler oder Vertreter der entsprechenden Einzelwissenschaften, am ehesten in die Richtung „radikale Überarbeitung“, die Reaktionen der Fachleitungen und Lehrkräfte eher in eine Richtung einer kritischen und zugleich wohlwollenden Akzeptanz.

Der Wunsch nach radikaler Überarbeitung zur Profilierung eines sozialwissenschaftlichen Grundverständnisses des Faches ist nachvollziehbar, aber angesichts der formalen und prozeduralen Bedingungen von Lehrplanarbeit nicht umsetzbar. Vieles von dem, was im Entwurf des Kernlehrplans auf der Ziel- und Kompetenzebene zu lesen ist, liegt nicht in der Verantwortung der Lehrplan-Kommission. Hier waren Vorgaben des Ministeriums maßgebend, das gilt für die Beschreibung der Aufgaben und Ziele des Faches im Grundsätzlichen und für Kompetenzorientierung und Kompetenzbereiche im Allgemeinen. Andere Teilkapitel oder Kapitel, wie z.B. das zur Leistungsbewertung, waren ebenfalls von vorneherein vom Ministerium gesetzt.

Der Lehrplan wie er im Entwurf vorliegt, schafft mit seinen Regulativen den Freiraum und den Rahmen für fachdidaktische, fachmethodische und lernorganisatorische Entscheidungen der Lehrkräfte. Insofern bildet er eine gute Basis für die fachliche Entwicklung in Schule und Ausbildung.

In der nun vorliegenden Endfassung der Stellungnahme der DVPB wurde sowohl einem Teil der grundsätzlichen Einwänden als auch konkreten Änderungs- und Formulierungswünschen Rechnung getragen. Die geschah auch immer auf dem Hintergrund der Fragen, was ist wünschenswert, was ist machbar?

Die Stellungnahme der DVPB ist in 4 Kapitel gegliedert:

- I. Einleitung**
- II. Übergeordnete und grundsätzliche Fragen**
- III. Anmerkungen und Formulierungsvorschläge**
- IV. Anhänge**

In den ersten beiden Kapiteln des Lehrplans werden sowohl eine Gesamtwürdigung als auch grundsätzliche Fragen und Kritikpunkte angesprochen. In Kap III werden konkrete Änderungsvorschläge gemacht. Damit diese Formulierungsvorschläge besser nachvollziehbar sind, werden sie in einer separaten Worddatei in Form der Kommentarfunktion dargestellt. Es lagen weit über hundert Änderungsvorschläge vor, wir haben aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und Realisierbarkeit eine Zusammenfassung und Begrenzung auf ca. fünfzig vorgenommen. Kap. IV enthält konkrete Änderungsvorschläge, die aus Gründen der Lesbarkeit nicht auch noch in die Kommentare aufgenommen werden konnten.

Für den Vorstand der DVPB-NW

Ulrich Krüger

Helmut A. Bieber

Duisburg, den 27.05.2013

Uwe Maaßen

Duisburg, den 27.05.2013